













1927 Kirchenkalender 1927

Table with columns for months (March, April) and days, listing religious events and feast days.

Wohltätige Feiertage: List of charitable feast days including St. Joseph's Day and St. Elizabeth's Day.

Wohltätige Feiertage: Continuation of the list of charitable feast days.

Welt-Wunderschau

China: Report on the political and social situation in China, mentioning the Nationalist Government and the role of the Catholic Church.

Die Beurteilung der „Action française“ und ihre Bedeutung für uns.

Von Dr. Mein. Schörrer.

Main article text discussing the 'Action française' movement, its political stance, and its impact on the Catholic Church and society.

Ein falsches Erdbeben

Article describing a false earthquake in the region of Fort Artur and the surrounding area, detailing the panic and the actual cause.

Münster: Local news and reports from the city of Münster, including mentions of church events and social activities.





Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Präsident, Humboldt, Sask., ...

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Die feierliche Weihe des Hochw. Abtes Ordinaris ...

Der oratorische Wettbewerb für das Humboldt ...

Münster. — Herr Joseph Groppe vor Friedenstal, Alta., war kürzlich ...

Münster. — Langsam, sehr langsam und bedächtig erkämpft sich der Frühling ...

Münster. — Langsam, sehr langsam und bedächtig erkämpft sich der Frühling ...

Lake Lenore. — Am 25. März passierte drei Meilen nördlich von Lake Lenore ein Eisenbahnunfall ...

Humboldt. — Herr J. S. Hauser, der unlängst eine Vermögensfrage ...

Brano. — Miss Loretta Klaffen von Brano, die im oratorischen Wettbewerb ...

LENORA LAKE. — I have collars on hand in all sizes and in all styles, at Mail Order prices all through April ...

Magenküchle. — Vor einem Monat, als ich das Städtchen La Rivière ...

Münster. — Langsam, sehr langsam und bedächtig erkämpft sich der Frühling ...

Münster. — Langsam, sehr langsam und bedächtig erkämpft sich der Frühling ...

Welt-Rundschau

China

(Fortsetzung von S. 1) Fremden Truppen und Kriegsschiffe in Zhonghai ...

Unter diesen Umständen immer mehr englische, amerikanische und französische Kriegsschiffe ...

Abrißung

In seiner Wochenansgabe vom 25. März veröffentlicht der Manchester Guardian ein Bild ...

Die Idee dieser Karikatur, die für die mitleidige Konferenz der Präsidenten Coolidge ...

Schon im vergangenen Jahre war eine Vorbereitungs-Kommission des Völkerbundes ...

Als Anfang der Beratungen war nichts als eine Wiederholung der Streitigkeiten des vergangenen Jahres ...

Die Kommission hat sich ...

Europäer in Canad. National

Ein Höchstmaß von Reisen durch besonders interessante Gegenden ...

Die erste Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die zweite Reise ist eine 51 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die dritte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die vierte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die fünfte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die sechste Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die siebte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die achte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die neunte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die zehnte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die elfte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die zwölfte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die dreizehnte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die vierzehnte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Die fünfzehnte Reise ist eine 37 Tage währende Fahrt zu Wasser und Land ...

Niedrige Exkursionsraten

Die Reisen von West-Canada aus werden persönlich beaufsichtigt ...

Das Programm bietet vollständige und reichliche Gelegenheit ...

Der A. Archer, Lokalagent der Canadian National Eisenbahn ...

Die Reisen von West-Canada aus werden persönlich beaufsichtigt ...

Das Programm bietet vollständige und reichliche Gelegenheit ...

Der A. Archer, Lokalagent der Canadian National Eisenbahn ...

Die Reisen von West-Canada aus werden persönlich beaufsichtigt ...

Das Programm bietet vollständige und reichliche Gelegenheit ...

Der A. Archer, Lokalagent der Canadian National Eisenbahn ...

Die Reisen von West-Canada aus werden persönlich beaufsichtigt ...

Das Programm bietet vollständige und reichliche Gelegenheit ...

Der A. Archer, Lokalagent der Canadian National Eisenbahn ...

Die Reisen von West-Canada aus werden persönlich beaufsichtigt ...

Das Programm bietet vollständige und reichliche Gelegenheit ...

Der A. Archer, Lokalagent der Canadian National Eisenbahn ...

Die Reisen von West-Canada aus werden persönlich beaufsichtigt ...

Das Programm bietet vollständige und reichliche Gelegenheit ...

Der A. Archer, Lokalagent der Canadian National Eisenbahn ...

Die Reisen von West-Canada aus werden persönlich beaufsichtigt ...

Das Programm bietet vollständige und reichliche Gelegenheit ...

Der A. Archer, Lokalagent der Canadian National Eisenbahn ...

Twin City School APRIL 11th and 12th Twin City Threshers Machinery will be fully explained by men who know. Anyone interested in Power Farming should be sure to attend this school. STARTS 9:30 A.M. J. G. Yoerger's Garage Humboldt, Sask.

PREPARE FOR EASTER BOYS' 4 Piece SUITS Nowadays boys are not satisfied with the old style suits. They want them like Dad's or Big Brother's. And why not? After seeing these smartly styled suits consisting of coat, vest, one pair knicker and one pair LONG TROUSERS they simply won't have anything else. Made from hard wearing diamond weave Tweeds in shades of grey and brown. The extra trousers give so much more life to the suit and to be sure, dressed in one of these splendid suits, they will be perfect little gentlemen. sizes 26 to 29 \$12.95 30 to 34 \$13.95 BOYS' OXFORDS Oxfords for boys are now necessary with the long trousers coming in. These are very strongly made and well finished from a fine tan calf leather and are just like the men's. The boys will certainly be pleased with their style and neatness to say nothing of their manliness. Priced \$3.95 BOYS' CAPS To top off their new spring outfit one of our newly arrived caps will be in order. Here is a wonderful selection in many pleasing patterns and shades. All fashioned in exact counterparts of men's styles. A selection made here will be a wise one. Priced from 85c to \$1.25 Boys' School Boots A proper boys' school boot must have the best of wearing qualities and at the same time be soft, pliable and easy on the feet. These strongly made shoes of soft elk leather contain all these necessary qualities together with very neat appearance. They come in either tan or black and at this price they certainly are a wonderful value. Only \$2.95 SPECIAL! Ladies Dresses An opportunity that doesn't come often — ladies' Faded Tail, Tunic and Serge dresses at the remarkable price of \$4.95. All are nicely styled, mostly in shades of navy and brown with some old dresses in different colors. Sizes are broken but your size may be in the lot. Irrespective of former price now selling at \$4.95 Silk Hosiery Smart silk hose is necessary for the New Easter wardrobe. Here is the Monarch pure silk hose, with the wide garter top and reinforced heels and toes. A very fine and hose that fits perfectly. Shown in all wanted spring colors. Price \$1.50

Bruser's LIMITED WHERE EVERYBODY GOES

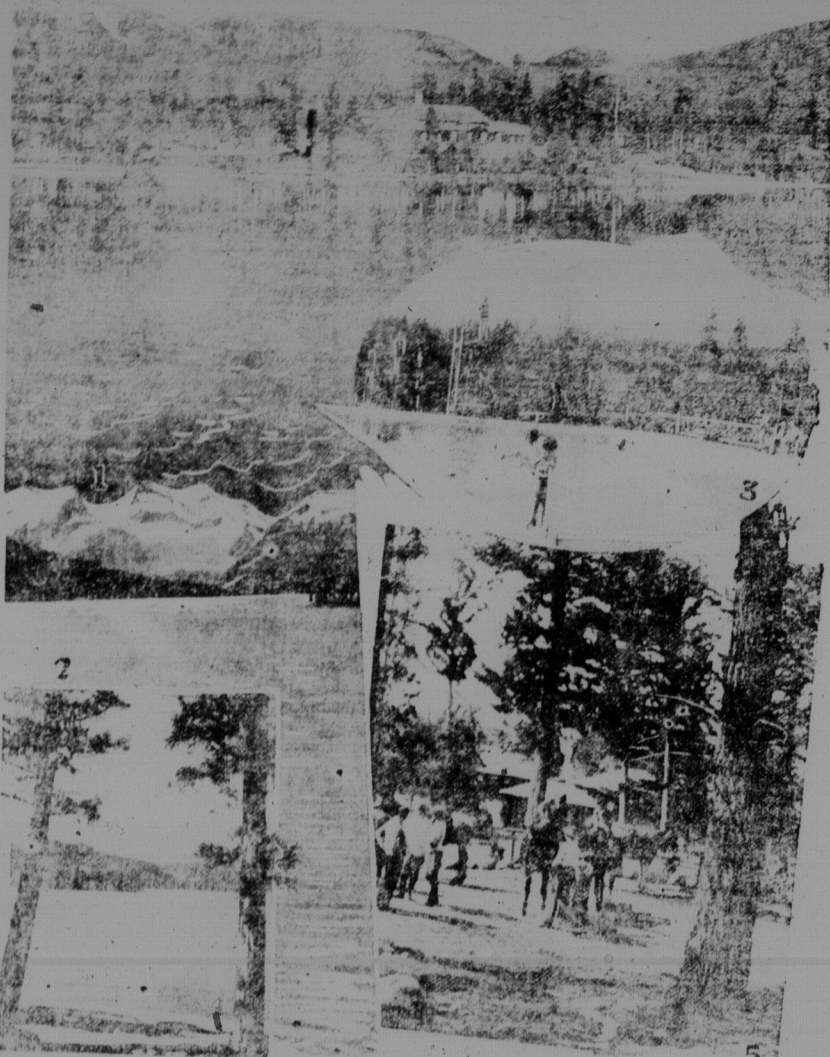


THE GEM OF THE ROCKY MOUNTAINS



Spreib-fanten

Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...



Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...

Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...

Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...

Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...

Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...

Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...

Kreuz und Halbmond

Das ist ein herrliches Bild... Die Natur ist so schön... Die Luft ist so frisch... Die Berge sind so majestätisch...

Tod des Erzbischofs von Ottawa

Am 28. März starb der hochwürdige Joseph Medard Emard, Erzbischof von Ottawa, nach einer längeren und schmerzlichen Krankheit.

Dr. H. R. FLEMING, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington-Hotel.

E. C. R. Batten, B. A. Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar. P. O. Box 30. Telefon 19. Watson, Sask.

R. G. Noerger, Rechtsanwalt und Notar. Office in Phillips' Block. Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken, Zahnarzt. Office: Zimmer 4 u. 5 im Auditor ge. Telefon Nr. 101. Humboldt, Sask.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MÜNSTER, SASK.

Joseph W. MacDonald, B. A. Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär. Geld-Anleihen werden vermittelt.

E. B. Hutcherson, M. A. Crown Prosecutor, Anwalt, Sachwalter und Notar. Geld zu verleihen.

EYEBRIGHT: Augenrose. ELSSA'S MEDIZIN PLATZ, BRANDON, MAN.

B. D. MACDONALD, Rechtsanwalt, Sachwalter u. f. w. Bureau über C.N. City-Trust-Office.

Kleider, Pelze, Schuhboden-Decken erneuert. Ihre Post-Office nimmt Pakete für uns entgegen.

Arthur Rose, Saskatoon, Sask. Tyrie für korrekste Einrahmungen Bilder - Bilderrahmen.

Dr. F. E. Eid, M.D.C.M. Operiert in Heidelberg, post. radiziert in New York. Prof.licher Arzt und Sp. z. allg. für allgemeine Chirurgie.

Dr. J. A. McDonald, Arzt und Wundarzt. Cudworth, Sask.

Dr. J. M. Ogilvie, Arzt und Wundarzt. Humboldt, Sask.

E. E. Wilson & V. P. Murphy, Rechtsanwälte, Sachwalter, Öffentliche Notare.

DR. DONALD MCCALLUM, PHYSICIAN AND SURGEON. WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE, B.A. M.D. C.M. ALLAN, SASK.

Uhr-Reparaturen. W. H. Götz, Humboldt.

DR. ARTHUR L. LYNCH, Fellow Royal College Surgeons. Specialist in Surgery and Diseases of Women.

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M. Physician and Surgeon. Office: C. P. R. Block, SASKATOON.

Dr. E. B. Nagle, Zahnarzt. 105 Bowerman Block, Saskatoon.

Humboldts Beste Apotheke. Ungenien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher.

COLUMBIA GRAFANOLAS and RECORDS. NYALL'S Familien-Heilmittel. Tyson Drug Co.

J. Shultis, Uhrmacher und Schmuckwarenhandler. Northern Bldg., Humboldt, Sask.

Saskatoon Tannery Co., 22nd St., W. Saskatoon.

Gy. Bäusche Wafflererin. Helen C. Solowen, 202 C. P. R. Bldg., Saskatoon.

NGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten. Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada. Norddeutscher Lloyd General-Agent.



# Palm-Sonntag

Epistel: Phil. 2, 5 - 11.

Brüder! So solltet ihr gefasst sein, wie auch Jesus Christus gefasst war: welcher, da er in Gottes Gestalt war, es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu sein; aber sich selbst entäuerte, Annehmlichkeit annahm, den Menschen gleich und im Aeußeren wie ein Mensch befunden ward. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehoriam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Darum hat ihn auch Gott erhöht, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen alle Knie derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist.

Evangelium: Matth. 21, 1 - 9.

In jener Zeit, da Jesus sich der Stadt Jerusalem nabete, und nach Bethphage am Ölberge kam, sandte er zwei Jünger ab, und sprach zu ihnen: Geht in den Flecken, der euch gegenüber liegt, und ihr werdet alsbald eine Eselin angebunden finden, und ein Füllen bei ihr; macht sie los, und führt sie zu mir. Und wenn euch jemand etwas sagt, so sprechet: Der Herr bedarf ihrer; und sofort wird er sie euch überlassen. Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt sanftmütig zu dir, und sitzt auf einer Eselin, auf einem Füllen, dem Jungen eines Staltweibes. Die Jünger gingen nun hin, und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte. Und sie brachten die Eselin mit dem Füllen, legten ihre Kleider auf dieselben, und setzten ihn darauf. Sehr viel Volk aber breitete seine Kleider auf den Weg; und andere hieben Zweige von den Bäumen, und strewten sie auf den Weg. Und die Scharen, die vorausgingen und nachfolgten, schrien und sprachen: Hosanna dem Sohne Davids; hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn!

## Hojanna

Dreifach ist das Hosanna der Duldigung, das den Gottessohn auf Erden begrüßt. Die erste Duldigung ward ihm auf den Fluren von Bethlehem bei seinem Eintritt in diese Welt. Es war die Duldigung der Engelshöre vor der verhüllten Majestät des neugeborenen Gottessohnes. Die zweite Duldigung waren die begeherten Hosannas des israelitischen Volkes beim Einzuge Jesu in Jerusalem: Es war die Duldigung der Menschheit für ihren gottgeliebten König, den Sohn Davids. Zum dritten Male ward dem Heiland Hosanna gerufen, und dieses Hosanna erklang seit Jahrhunderten bis zum Ende der Tage: Es ist das Hosanna der katholischen Kirche in der heiligen Messe.

Jedes Mal steht dieser Duldigungseruf in eigentümlichem Gegensatz zu einer großen Verdemütigung des Herrn: An Weinachten ist es die Geburt in der Armut des Stalles, am Palmsonntag die Schmach des beginnenden Leidens und in der hl. Messe die Verbilligung unter den unheimlichen Gestalten von Brot und Wein. So sind also die Hosannarufe der Engelshöre, die Duldigungen der Volksmenge und die Triumphzüge der Kirche Gottes eine Verbilligung der Demut Christi. Davon schreibt heute der hl. Paulus an die Philipper: „Da Jesus die Ähnlichkeit Gottes in sich trug, wäre es seine Annahme gewesen, in der Herrlichkeit Gottes aufzutreten. Doch er hat sich selbst entäußern wollen; er hat Stuechtigkeit angenommen und ist den Menschen gleich geworden. Er hat sich selbst verdemütigt u. ist gehoriam gewesen bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Deshalb hat ihn aber Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen steht: u. so müssen sich im Namen Jesu alle Knie beugen im Himmel, auf der Erde und unter der Erde.“ Wozu hat nur der Apostel diese herrlichen Gedanken geschrieben? Wozu anders, als damit wir von Jesus Demut lernen und an seinen Beispielen sehen, wie der Herr die Demütigen erhebt? Paulus schreibt: „Wie Jesus gefasst war, sollt auch ihr gefasst sein!“

Die Duldigung der Engel also übertrah die Verdemütigung des Sohnes Gottes im Geheimnis der Menschwerdung. Mit dieser im Grunde genommen nicht eine rührende Verurteilung des Stolzes der Menschheit, die sich anmaßt, Gott selber gleich sein zu wollen? Die Menschwerdung Gottes ist Antwort vom Himmel: die Unendlichkeit neigt sich herab zur Armlichkeit, um diese durch die Gnade zur Gottähnlichkeit emporgeliebt. Der Geist es nicht wie ein Geheimnis, aber gewaltiges Sehen durch die ganze Welt: der Menschheit, daß sie über sich hinaussehen und etwas Größeres, Unermessliches, Göttliches werden möchte? Darum hatte schon Luzifer im Paradies mit verführerischer Bosheit ausgesprochen: „Ihr werdet sein wie Gott!“ Und wahrlich, es muß eine Möglichkeit geben, Gott ähnlich zu werden; sonst könnte nicht die tief unauflöschliche Sehnen und Su-

chen die Seelen der Menschen anfließen. Doch welches ist der rechte Weg, auf dem der Mensch hinaufsteigt zu den Höhen des vollkommenen Glückes? Ist es der Abfall von Gott? So hat es Luzifer gemacht, und nun seligerweise hat das Menschenge schlecht sein Beispiel nur zu sehr nachgeahmt. Ist es die Verbilligung in die Materie, die Welt? Gebietet durch die Entschleunigung der Willenskraft und die Erfindungen des menschlichen Geistes, die die Natur und auf den Schwingen eigener Kraft zu erreichen. Darum ist die Geschichte des Menschenge schicksals, das die Geschichte der menschlichen Irrungen geworden. Die Wege der Natur führen endlos durch Wäldern, wie einst die Wanderungen des Volkes Israel. Um aufwärts zu kommen, müssen wir getragen werden durch die Kraft Gottes. Das ist es, was die Engel auf den Fluren von Bethlehem verkündigen wollten. Der Herr haben sie damals Frieden verkündet, als sie die Geburt des Weltheilandes verkündeten? Ihr Lied verkündigte: „Friede den Menschen auf Erden, die Gott wohlgefallen.“ oder was das heißt bedeutet: „Die eines guten Willens sind.“ Der Heiland ist das Vorbild; denn von ihm verkündigt die Stimme Gottes: „Dieser ist mein aeltester Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe!“ Doch wodurch hat der Heiland das Wohlgefallen Gottes erworben? Durch die abgrundtiefe Demut seines Gehorians, in dem er bereit war, unter die Chöre der Engel hinabzu steigen, gewissermaßen sich entthronen zu lassen, um den Menschen gleich zu werden. So lag in der Weisheit des Vaters, als armes Kind in der Krippe; fordert diese Demut des göttlichen Kindes von Bethlehem nicht den Proleten der ganzen Schöpfung heraus? Nicht allein im irdischen Proleten, sondern auch unsere Nachahmung: Wie Jesus Christus gefasst gewesen ist, so sollt auch ihr gefasst sein.“

Als zweite Duldigung erteilt dem Heiland des Palmsonntags, die Duldigung der Menschheit. Auch diese ist nur der verklaende Sonnenschein, der anhebt, schimmer, unter dem sich die erareifende Demut verbergt. Schon die schärfste Art, wie der Heiland in Jerusalem einjog, in Demut. Nicht wie die Gewalthaber dieser Welt, nicht mit Hof und Wagen, nicht in Pracht und irdischer Herrlichkeit, nicht wie die Könige dieser Welt zieht Jesus in die heilige Stadt ein, sondern wie der Prophet Zacharias laut: „Komm, Tochter Sions! Siehe, dein König kommt. Er ist arm und sitzt auf dem Füllen einer Eselin.“ Und dann! Was bedeutet jener schmerzliche Ausdruck, jene verhaltenen Bismut, jene Trauer auf den ernsten Jüngen des umhüllten Gottkönigs? Wahrlich, heute ist es ihm nicht zu tun um stolzes Triumphieren, sondern adäber steht ihm das Weinen, Tränen fließen über sein Antlitz beim Anblick der im Golge der sinkenden Sonne glänzenden

Stadt. Die Seele des Heilandes kann sich nicht freuen an den begehrten Duldigungen des Volkes; denn sie schaut bereits das Kreuz und sieht die Schreden des schmachvollen Todes. Jesus weiß, daß die Hosannarufe der Massen bald umschlagen werden in Enttäuschung und böherfülltes Todesurteil: „Kreuzige ihn!“ Woher dieser Aufschwall? Daher, daß der Heiland nicht ein Reich weltlicher Herrschaft verkündigt, sondern ein Reich der Demut: „Wer mir nachfolgen will“, spricht er, „der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz täglich auf sich, und folge mir nach.“ Ja, bald wird der Tag kommen, wo seine Schritte gerade diesen glänzenden Zug des Palmsonntags zum Beweise nehmen werden, um ihn vor dem römischen Statthalter als Volksaufwiegler und Revolutionär zu verurteilen. Die Hosannarufe, die wir heute hören, sind eine Aufforderung, ja ein Befehl, daß wir dem Heiland folgen wollen, wohin immer er geht. Wenn also kein Siegeszug über den Kalvarienberg geht, so müssen wir als wahre Christen ihm folgen. In das Kreuz, das ist dein Palmsonntag der Duldigung für Jesus, den König der Menschheit. Die Jesu Kreuz hat hoch und rufe dem Erlöser zu: „Gehet mit mir, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe!“

Im drittenmal höre ich Hosannarufe erteilt. Ich höre sie in den Hallen der Kirche als den feierlichen Ausklang des Sonntags: „Gehet mit mir, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe!“ Dann aber wird es feierlich still. Die Gemeinde Gottes hält in Ehrfurcht den Atem an; denn unter dem geheimnisvollen Geistesrausch der Engel verkündigt sich ein Geheimnis, das die Verdemütigung des Gottessohnes in der Menschwerdung und seine Erniedrigung im Leiden erneuert. Der Heiland opfert sich dem himmlischen Vater als Sühne für die Sünden der Menschheit und stellt die Herrlichkeit in Prosaheit, um feine gottähnliche Natur mit Menschenger zu verwechseln. Welch ein gewaltiger Akt! Von Thron des Himmels in den Schoß der Jungfrau, vom Schoße der Jungfrau auf den Altar des Kreuzes, und hont Altar des Kreuzes in die Herzen der Menschen! Das ist die Sprache der Demut Gottes. Wer versteht sie?

Dne ihre unaussprechliche Würde zu verlieren, steigt sie hinab in die Tiefen eines sündhaften Geistes, wie der Sonnenstrahl in die trüben Gewässer des Sumpfes: Warum? Aus Liebe, um ein dieses Geschlecht durch göttliche Kraft zum Himmel zu erheben. Wer möchte einer solchen Demut nicht gerne huldi gen und nicht mit Freude einstimmen in die Hosannarufe der Kirche. Wahrhaftig, solche Demut, die aus Liebe die unveränderliche Herrlichkeit verbergt und ihren eigenen Besitz bis zur Selbstentäußerung mittel, in feine Entwürdigung, sondern göttliche Größe. Darum schreibt der hl. Paulus von der Demut Jesu: „Des halb hat ihn Gott erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen geht.“ Wenn also beim heiligen Messopfer die Klänge des Hosanna an dein Ohr schlagen, so denke daran, daß dieser Triumphzug die Verberbilligung der Demut Jesu ist, den du nachahmen sollst. Er ist das Vorbild für die Arworte; denn diese zeigt uns die größte Verdemütigung des Gottessohnes. Doch über dieser Verdemütigung sollt zum Troste und zur Lehre die Klänge des Siegesjubels schweben, die am Diererte in umgebender Macht erbrauchen werden. Auf große Verdemütigung folgt große Erhöhung. Versteht du dieses Geheimnis der christlichen Lehre? Sie gilt auch für dich: „So laß dich nicht bedören durch die Vielfalt der Welt. Alles strebt nach oben. Niemand will dienen, alle wollen herrschen. Kein Stand will mehr dienen und Stuechtigkeit tragen. Denn ein solches Euanium hat die christliche Demut verbergt: es ist das Euanium der Menschenrechte. So ja, Menschenrecht! Das aber ist höchstes Menschenrecht: gefasst sein wie Jesus, der Gottessohn!“

Gute und schnelle Druckerarbeit in deutscher und englischer Sprache vollbringt „St. Peter's Press“ MÜNSTER, SASK.

# Die letzte Stunde

Aus alten Quellen von A. Banath.

(Schluß.)

„Loh ab, Herr“, sprach nochmals Theophilus, „vergehe kein undul dieses Blut; denn du bist nicht Herr darüber.“

„Gleuber, ich will dir zeigen, wer Macht hat über Leben und Tod. Nach diesem Mähne kommst du an die Reihe.“

Der Mann ließ sich ein Schwert reichen, legte es mit der Spitze auf die Brust des abgetötenen Pölers und ließ es langsam in seinen Körper.

Ein warmer Blutstrahl strömte hervor und fiel in schweren Tropfen auf den Marmorboden nieder. Das arme Schlachtopfer lachte auf vor Schmerz, so daß selbst die rauhen Richter, die an Blut und Todesangst gewohnt waren, mit Mitleid erröht wurden.

Celcius war an der Seite seines Bruders in Ohnmacht gefallen; auch Vicinius war todesbleich und zitterte an allen Gliedern. Der einzige, der sich an diesem Schauspiel ergöhte, war Julietus. Was lag dem reichen Römer an einem Menschenleben? Er betrachtete den Slaven nicht als einen Menschen, sondern als eine Sache, über die er noch Willfür verfügen konnte. So begenaten es ja die Staatsgelehrte, und die Römer machten reichlich Gebrauch von diesem Rechte. Kaiser Augustus ließ einen Slaven hängen, weil er einen Roman gelobt hatte; ein anderer Römer ließ seinen Sohn lebendig braten, weil dieser ein Stück Reich nicht auf zubereitet hatte.

„Erit das Christentum war es, das sich der armen Slaven erbarmte und durch die wohlthätigen Sonnenstrahlen seiner Nächstenliebe allmählich der dunklen Nacht der Sklaverei ein Ende machte. Christi Lehre sagte, daß alle Menschen Brüder sind, und deselben Vaters und zum selben Endziel geschaffen. Vor dieser Lehre war die Grindel der Sklaverei unweiden.“

„Langsam, langsam!“ brüllte Caius Julietus, „langsam!“ Wollt ihr mir den Genick rauben, du elender Hund!“

Da mirrante plötzlich eine Mauer Slaven schreckensbleich in den Speicheln. „Schneid ab, Schneid ab!“

„Herr, Herr!“ erscholl es. „Was gibt's da? Wer hat euch erlaubt, in den Speicheln zu fommen? Ich werde euch wie die Hunde hinauswerfen lassen!“

„Miriere letzte Stunde hat geschlagen“, jammerten sie, „ein Gefolge von Strahlen und von fürchterlichen Donnerrollen haben wir gehört. Der Befehl ist ausgebrochen und regnet über Pompeji alibende Steine und heiße Ache.“ Wir werden lebendig begraben!“

„Da, ihr Feiglinge!“ lachte Julietus, „versteht einig doch, ihr Menschen.“

Doch das Lachen erriord ihm auf den Lippen; denn plötzlich hörte man, wie die Steine stürzend aufs Dach herniederregneten. Der Pulsenbruch schien wirklich viel schlimmer zu sein als der vor 15 Jahren. Der Boden erbeute, und die Säulen, die das Dach trugen, wankten.

Caius Julietus wollte sich von seinem Anbecht erheben. Aber da löste sich ein Gestein aus dem Gewölbe und trat ihn so unglücklich am Kopfe, daß er tot niederfiel.

Der Richter nickt den Stuhl bis ans Herz in die Brust seines armen Knechtens, um seinen Leiden ein Ende zu machen. Dann klohen alle Slaven in Unordnung davon.

Auch Theophilus wollte sich losmachen, um für Vicinius und Celcius zu sorgen; doch er war zu fest gebunden. — Celcius, der inzwischen zu sich gekommen war, bemerkte es. Er ergriff den Töchter, den sein Vater nach Theophilus abschleudert hatte, und betrete seinen Leher.

„Theophilus“, sprach er, „das ist sicher eine Strafe meines Gottes.“ — „Gott der Christen, hilf uns!“ — „Ja, Gott hilf uns!“ sprach Theophilus. „Kommt, Vicinius und Celcius, kommt, laßt uns fliehen. Hier könnte das einwirkende Dach uns zerquetsern.“

Er nahm die beiden Knaben bei der Hand und floh nach dem Vorhaus. Der Lärmwader hatte seine Achte zerbrochen und war geflohen. Der Pavaqi rief nicht mehr seinen Willkommengruß, sondern flattergänglich in seinem Stütz auf und nieder. Theophilus suchte mit seinen Schü-

lern ins Aerie zu gelangen. Neben die Strahe eilte eine vor Furcht wahninnige Menge. Die nach allen Seiten flüchtete. Auf einmal borte mon eine furchtbare Explosion, und aus dem Strater des Behu mied eine rauchende Feuerhülle zum Himmel empor. Ströme von Lava bedeckten den Beraranden und rollten unauhaltbar auf Pompeji zu.

Ein einziger Blick hatte Theophilus überzeugt, daß Nicht unmöglich war, Pompeji mit seinen Schülern zu retten. Er zog sie mit sich in das Vorhaus und sprach: „Vicinius und Celcius, jede Rettung ist unmöglich; wir müssen sterben.“ — „Ich habe euch viel vom Christenglauben gesagt.“ Wenn ihr alles annehmt, was ich euch darüber erzählt habe, so bricht nach euren Tode ein neues Leben für euch an. Wenn ihr mit mir an Christus glaubt, so werden wir im anderen Leben nicht voneinander getrennt sein.“

„Theophilus“, antworteten die beiden Knaben, „wir glauben alles, was du uns gelehrt hast. Ja, dein Gott ist der wahre Gott, wir wollen ihm dienen.“

„I mein Gott“, sprach Theophilus, „meine Mühe und Sorge ist also nicht verloren gewesen.“ Celcius und Vicinius, wolle ihr also geant werden?“

„Ja, wir wollen es!“

„So fomet wieder und betet!“

Theophilus nahm Valtier aus dem Marmorbekken des Vorhauses und schob es über das Haupt seiner Schüler aus, während er die reinigenden Worte der Taufe über sie sprach. Ein heftiger Sturz ließ sie auf tabren. — Sie eilten von neuem hinaus, die Strahe entwärts. Das Anzeichen von Landenden idoll ih vor entfallen. Es regnete Steine und glühende Ache über Pompeji und über die liebliche Menge. Glühende Schmelzen wurden aus dem Behu bis zur Höhe von 1000 Metern emporgeschleudert. Der Himmel war blutrot. Die Lava kam immer näher und näher, und alles schlichtete in der Richtung des Theaters davon; die Sinterberkommenden schrien wie Wahnsinnige. Da kam eine andere Menge von der Theaterseite her und aus ihrer Mitte erscholl der Verzweiflungsschrei: „Die Lava schneidet uns den Weg ab!“

Der Tod war also unvermeidlich; die Verwirrung und Angst mied aus höchst.

Theophilus mit seinen Schülern flüchtete zurück; sie traten wieder in das Vorhaus und eilten zum Garten. Da stand Theophilus still; er drückte Celcius und Vicinius an sein Herz und ermahnte sie, zu Gott zu beten.

um ihre Seelen ihm anzupfehlen. So len he alle drei auf die Strahe und beteten.

Der rauchende Behu mied in einemfort sein Aerie und kam Lava über die einst so blühende Stadt aus; und als er endlich ruhig geworden und als der Himmel sich wieder aufheiterte, da war das stolze Pompeji nicht mehr. Metertief lag es unter der Lava begraben.

Und als nach einigen Tagen ein Arelastolener v. Capis zum Kaiser mit genauer Not entkommen war, das Unglück und alles, was sich ereignet hatte, seinem Bruder erzählte, mußte er ihm die Trauerbotshaft bringen, die ganze Umgebung weit und breit fer in eine große Totenstadt verwandelt worden.

Erit in den letzten Zeiten wurde Pompeji ardentels wieder ausgegraben. Man kann die Stadt durch wandeln und noch aus den Ueberresten ersehen, wie reich und uppig einst gewesen, aber auch, wie ein Stolz und welche Stümmen dort gerichtet haben muß, als Gott die durch sein Strafgericht zerstörte. Einige Stunden, und all das Glück und all die irdische Größe waren dahin.

So bricht Gott den Stolz der Gottlosen und trakt den Ungerechten zu seiner Zeit; doch über die Seelen der Samen wadt er und erfüllt sie mit Trost in der letzten Stunde der Prüfung.

## Der heilige Vicinius.

(Fortsetzung von Seite 3.)

einmalen Jubel Bertin, wo sie in einer Stalle wohnten.

Als der hl. Silarius, Bischof von Poitiers, aus seiner Verbannung zurückkehrte, hatte Vicinius eine Unterredung mit ihm, deren Ergebnis war, daß ihm der heilige Oberhirte das in der Widwidig gelegene Stallteil Gramon zur Errichtung eines Klosters übergab, wo von nun an Vicinius mit dem Bischof Benedict und 40 Gesellen ein heiligmütiges Leben führte. Da der Hof des Heiligen viele Leute und Scharen Anhang und Unglückliche in die Einsamkeit führte, die von ihren Krankheiten und anderen Uebeln geheilt zu werden wünschten, so lehte er nach einer sonderlichen Jule nahe an der Mündung des Meeres über.

An seiner Einwirkung abte Vicinius seine gewohnte Lebensweise, in dem er das Lob Gottes bei Tag und Nacht sang und in Puhwerken sich übte. Selbst in dieser abgelegenen Verlorenen hatten viele Kranke den Heiligen an, und wir finden eine große Anzahl von wunderbaren Heilungen verzeichnet, die durch sein Gebet bewirkt wurden. Trotz aller Beschwerden und strengen Anstrenungen, denen sich Vicinius in seinem Leben unterzogen hatte, erreichte er doch das Alter von 120 Jahren. Er starb um das Jahr 400.

**Hudson's Bay Company**  
INCORPORATED IN CANADA  
**Drei Millionen Acker**  
Manitoba, Saskatchewan und Alberta  
farmland zu verkaufen.  
Weideland zu verrenten.  
Selt und von Erlaubnisse zu leichten Bedingungen  
Um nähere Angaben werde man sich an:  
HUDSON'S BAY COMPANY, Land Department, Winnipeg or Edmonton

**St. Peter's College**  
A Catholic Boarding School for Boys and Young Men  
Conducted by the Benedictines  
MÜNSTER, SASK.  
Courses Offered  
PREPARATORY — Seventh and Eighth Grade.  
COMMERCIAL — Leading to Diplomas from the Department.  
HIGH SCHOOL — Leading to Diplomas of XI and XII.  
FIRST & SECOND ARTS — Recognized by the University.  
MUSIC — Violin, Piano and Orchestra Instruments. Candidates prepared for M-G-H University.  
The language of instruction is exclusively English, except in the higher classes of French and German.  
The Director



# Wichtig für die Farmer!

Zurück in die Heimat...  
 ...

Die Welt ist ein großes Dorf...  
 ...

Die Welt ist ein großes Dorf...  
 ...

Die Welt ist ein großes Dorf...  
 ...

Die Welt ist ein großes Dorf...  
 ...

# Kompas für Leben und Sterben

Von Alban Stolz

Die Welt ist ein großes Dorf...  
 ...

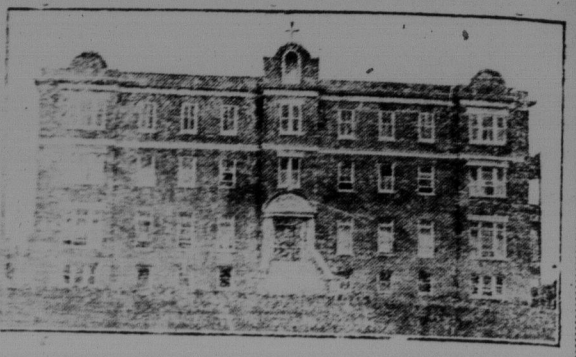
## Das Mysterium der heiligen Messe

Das Mysterium der heiligen Messe...  
 ...

Das Mysterium der heiligen Messe...  
 ...

# ST. URSULA'S ACADEMY

BRUNO, SASK.



Die Ursulinen Schwestern empfehlen Kurse:  
**Preparatory, High School und Musik.**  
 Um weiteren Aufschluß zu erlangen, wenden Sie sich an:  
**The Mother Superior, St. Ursula-Convent**  
 Bruno, Sask.

# Sacred Heart Academy

Pegina, Sask.

Dieses Institut, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet folgende Vorteile im Unterricht von Mädchen und Knaben: **Religion, Musik, Lesen und Mat.** Unterricht nach neuer Methode. Junge Damen werden für den Lehrentermin bei oder für das Business Diploma vorbereitet. **Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Klasse.**

Reverend Mother Superior.

## Unterstützt die Geldlosen, die hier infizieren

### Wöchentliche Wetterbericht von Winnipeg, Sask.

Datum	1927		1926		1925	
	Gleiche Temp.	Maximal	Gleiche Temp.	Maximal	Gleiche Temp.	Maximal
1. März	13	-10	20	1	1	-29
2.	30	3	26	-5	25	-15
3.	32	21	25	6	30	13
4.	30	18	20	5	35	5
5.	31	7	19	10	35	20
6.	35	19	12	12	25	5
7.	39	15	22	10	23	1
8.	37	22	32	10	34	14
9.	30	15	35	12	25	13
10.	32	12	34	18	14	-14
11.	34	10	12	-5	14	-10
12.	38	12	22	-8	4	-20
13.	42	23	36	16	3	-26
14.	36	25	32	15	6	-21
15.	49	12	38	10	21	-6
16.	15	8	40	12	50	-8
17.	14	13	33	18	25	-5
18.	15	1	46	21	30	-3
19.	16	-11	49	25	32	-9
20.	26	0	56	33	28	12
21.	28	0	54	29	33	9
22.	31	14	55	36	44	24
23.	23	12	45	33	40	25
24.	20	3	25	20	40	20
25.	23	-6	22	6	38	18
26.	33	12	30	5	43	10
27.	33	18	18	4	40	22
28.	31	20	18	4	43	25
29.	37	26	25	-4	43	34
30.	41	13	28	1	43	34
31.	37	17	33	10	43	34

Durchschnitts-temperatur: 28.85 19.36 31.2 10.3 28.5 4.6  
 Regen: — in. — in. — in. — in.  
 Schneehöhe: 5 in. 2 in. 4 in.  
 Geschmolzener Schnee: 0.38 in. 0.17 in. 0.35 in.  
 Feuchtigkeit: 0.38 in. 0.17 in. 0.35 in.

## Unterstützt und verbreitet den „St. Peters Bote“

Ein an Jesu Geheben. Rein, zusammen mit seiner Opfergelingen, seiner freien Willenshingabe, wie er sie in seinem ganzen Leben bewährt. Indem der Heiland die Leiden und Unannehmlichkeiten seines Opferlebens an seinem Lebensende sich verdichtete und konzentrierte, ließ zu den furchtbaren Qualen der Passion und indem gleichzeitig auch seine innere

OR  
 LAE  
 2  
 21  
 Die in der I  
 gelobte An  
 Suldien au  
 dem Norden  
 fand bequeme  
 alles abwickeln  
 hai und Konfi  
 fult. So erfi  
 nach den weinige  
 wagen und un  
 richten, die wä  
 über die Dierat  
 Armen in die  
 Tiele fingen, e  
 fatter aber am  
 rückerhalten m  
 rüchten also jelle  
 lich auf einen ge  
 iverwältigenden  
 sein, so daß sie  
 Kampf fortma  
 nach Süden eilt  
 enderen Zeite  
 stüßes zu verb  
 Fundt erreichte  
 und ließen nach  
 gänberliegenden  
 lösen aber noch  
 so daß sie sich  
 zurückschoben  
 Stellung, die  
 entlang nach No  
 kon auf ihrer Z  
 an, das 10 Weic  
 hing, an der Ver  
 mit dem Jangh  
 richten, die wä  
 den sollen ihnen  
 sein und bereits  
 haben, das nur  
 nördlich von Chi  
 es heißt Jangh  
 Vorposten berei  
 vorgebrungen sei  
 hang selbst die  
 fet herabgeholt  
 fet an nächster  
 hang ging auf  
 Die demokrati  
 ten Jangh als  
 len Shanghai als  
 je zwitieren. D  
 ein inso größer  
 derheit unter den  
 in Shanghai, un  
 Befreiungen ihr  
 Man sieht hier  
 nem Rästel das  
 it. Die Annahm  
 Norden liegenden  
 rote Chang Jün  
 tung und Sun C  
 Kianglu sich au  
 md die bisher fr  
 der Kantonesen a  
 vermandelt haben,  
 Lösung, als daß f  
 te. Die Erklärung  
 Verdrücktheit  
 oder gleichfalls  
 Ansticht wären au  
 wen, sondern auf  
 Kolen gewesen.  
 ren bei ihrem Rü  
 großer Gile gew  
 fände noch in n  
 näherten; die S  
 schnell voranrück  
 ficht gewesen, ihre  
 fien schon über o  
 gedessen hätte kei  
 fien besondere  
 getroffen. Auf ei  
 rüdenden Armeen  
 auf die nördlichen  
 Da sei es gelang  
 Menschen u. auch  
 sich plötzlich zwi  
 wenn jeder wüßte